

Einsatz für „Rainbow House of Hope“

PROJEKT Regental-Gymnasium erwirtschaftete beim Spendenlauf für Uganda fast 23 000 Euro.

NITTENAU. In den ersten Wochen dieses Schuljahres fand am Regental-Gymnasium Nittenau zum dritten Mal ein Spendenlauf für das Straßenkinderprojekt „Rainbow House of Hope Uganda“ statt. Die Hygienebestimmungen, die im September zwar noch etwas lockerer waren, erschwerten dennoch die Organisation und Durchführung.

Konnten sich in den Jahren 2016 und 2018 alle Schülerinnen und Schüler gleichzeitig auf eine abwechslungsreiche Runde im Umfeld der Schule machen, so mussten heuer viele einzelne Läufe im Rahmen des jeweiligen



Voller Einsatz für das „Rainbow House of Hope Uganda“

FOTO: K. SINGER

Sportunterrichts auf dem Sportplatz stattfinden.

Das Ergebnis des Spendenlaufs aber kann sich sehen lassen. Die beeindruckende Summe von 22.734,05 Euro wurde von den Schülerinnen und Schülern erlaufen. Der Einsatz der Kinder und Jugendlichen bei der Sponsorsuche sowie beim Laufen und die Spendenbereitschaft der Familien und Freunde sind gerade in der Zeit der Pandemie keine Selbstverständlichkeit und zeugen von einem hohen Maß an Solidarität.

Erneut stellt damit die die Schulfamilie des RTG laut ihrer Pressemitteilung unter Beweis, dass das Gymnasium zu Recht eine mitarbeitende Schule im weltweiten Netzwerk der UNESCO-Projektschulen ist: „In der großen Hilfsbereitschaft für unsere Freunde in Uganda wird die Verantwortung für ein Zusammenleben in

der EINEN Welt sichtbar.“

Initiiert wurde der Spendenlauf unter der Mitwirkung vieler Lehrkräfte und des Verwaltungspersonals durch das P-Seminar „Uganda“, das im Frühjahr 2020 gerade noch rechtzeitig vor dem Lockdown nach Kampala reisen und sich vor Ort ein Bild von den Fortschritten beim Bau des neuen „Rainbow House of Hope“ machen konnte, um dies in einem Film zu dokumentieren.

Das Straßenkinderprojekt muss nämlich aufgrund einer Slumsanierung an den Stadtrand der ugandischen Hauptstadt ziehen, wo z.B. Werkstätten errichtet werden und Land für die Selbstversorgung bestellt wird. Jeder Euro ist hier also gut investiert, da auf diese Weise vielen Kindern und Jugendlichen, die in Armut leben, eine Chance auf Selbstverwirklichung und Wertschätzung gegeben wird.